



Astkröte

Die Astkröte ist eine Vereinfachung des Klangfrosches, eines aus Holz geschnitzten Musikinstruments in Form eines sitzenden Frosches, dessen Klang einem Froschquaken ähnelt (1). Der Klang entsteht dadurch, dass mit einem Holzstab über den gezahnten Rückenkamm gestrichen wird. Wie beim Klangfrosch ähnelt der Sound des Quakstaves dem Quaken eines Frosches oder einer Kröte. Die Astkröte kann auch als Rhythmusinstrument eingesetzt werden.

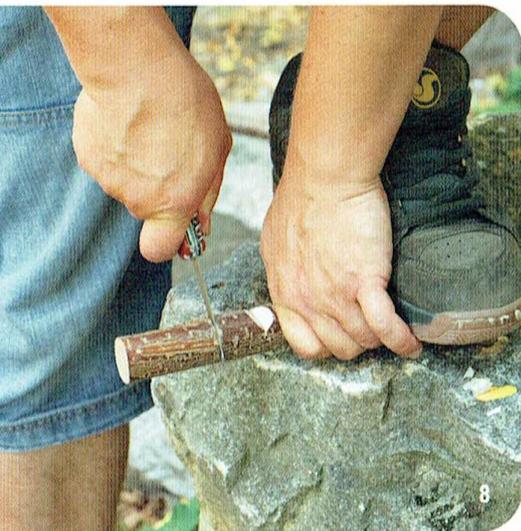
Für den Klangkörper ist ein Hartholzast mit einem Durchmesser von 3–4 cm gut geeignet (2). Im Abstand von 2 cm sägen Sie sechs bis zehn parallele, etwa 8 mm tiefe Einschnitte (3). Lassen Sie, wenn Sie nicht gegen den Körper schnitzen wollen, unbedingt

auf beiden Seiten des späteren Rillenkammes genug Material stehen. So kann das Werkstück bis zum Schluss sicher gehalten werden.



Schnitzen Sie dann mit schrägen Schnitten die Rillen von der einen Seite her bis auf die Einschnitttiefe (4, 5). Dafür setzen Sie das Messer für jede Rille mehrmals an.





Anschließend wenden Sie das Holz und wiederholen den Arbeitsschritt von der anderen Seite. So entsteht der Rillenkamm (6, 7). Wie schon erwähnt, ist ein ausreichend großer, sicherer Griff bei diesem Arbeitsschritt sehr von Vorteil.

Erst jetzt sägt man den Stab beidseitig auf die gewünschte Länge ab (8).

Um das Instrument zum Klingeln zu bringen, sägen Sie sich einen Hartholzstab mit einem Durchmesser von circa 2 cm zurecht. Dieser Stab wird mit etwas Druck zügig über die Rillen geführt (9).

Für einen voluminöseren Klang bildet man mit der Hand, welche die Astkröte hält, einen kleinen Resonanzraum (10). Nun kann das Krötenkonzert beginnen.